

Informationen zur aktuellen Situation des KnasterKOPF

Renommierte archäologische Fachzeitschrift vor dem Aus? oder Wie kann es weiter gehen?

Die aktuelle Situation

Seit dem erstmaligen Erscheinen des KnasterKOPF 1990 fungierte das Archäologische Museum Hamburg/Helms-Museum als nomineller Herausgeber, in dessen Auftrag ehrenamtliche Herausgeber tätig wurden. In seiner Eigenschaft als herausgebende Institution erwarb das Helms-Museum ohne zusätzliche Investition von Arbeit oder Geld einen Teil jeder Ausgabe der Zeitschrift (120–150 Exemplare) zu einem Sonderpreis für seinen europaweiten Schriftentausch, was zusammen mit den Abonnements die Drucklegung finanzierte. Die Redaktion jedes Bandes wurde dabei ausschließlich ehrenamtlich bewältigt, der Druck häufig privat vorfinanziert. Diese für eine wissenschaftliche Zeitschrift ungewöhnliche und sensible Situation konnte 2009 mit der erstmaligen Finanzierung der Redaktions- und Satzarbeiten von Band 20 durch das Helms-Museum und die Firma Pöschl Tabak maßgeblich verbessert werden.

Nach dieser außerordentlich positiven Entwicklung kam für uns im Frühjahr 2010 umso überraschender die Nachricht, dass das Helms-Museum nach Erscheinen des nunmehr 20. Bandes des KnasterKOPF aufgrund einschneidender Sparzwänge seine Herausgeberschaft beendet. Damit ist plötzlich nicht nur die Finanzierung des nächsten bzw. weiterer Bände ungeklärt, sondern die Verbreitung der Zeitschrift an die bisherigen Tauschpartner nicht mehr gewährleistet. Für den geplanten nächsten Band 21, welcher sich dem Schwerpunktthema „Tonpfeifen als Unterwasserfund“ widmen soll, stehen bereits ausreichend Beiträge zur Verfügung, einzelne davon sind schon redaktionell bearbeitet. Eine weitere Fertigstellung kann jedoch in der derzeitigen finanziell und organisatorisch ungesicherten Lage nicht erfolgen.

Ein Blick zurück

Der „KnasterKOPF – Fachzeitschrift für Tonpfeifen und historischen Tabakgenuss“ erscheint seit 1990 primär als archäologische Fachzeitschrift mit starken Bezügen zur Volkskunde, zur Kunstgeschichte, zur Ethnologie, zur Kulturgeschichte und verwandten Disziplinen. Bisher sind 20 Bände erschienen. Von Anfang an ist die Zeitschrift eng verbunden mit der Tätigkeit des „Arbeitskreises Tonpfeifen“ und dessen jährlichen Tagungen. Im Zeitraum seines Erscheinens hat sich der KnasterKOPF inhaltlich und äußerlich stetig weiterentwickelt, von einem kleinformatigen, wenige Seiten umfassenden Heft mit Kurzbeiträgen zu einer renommierten Zeitschrift mit einer großen Palette multidisziplinärer Beiträge der Tonpfeifenforschung und angrenzender Fachgebiete. Im Jahr 2001 ermöglichte der Umstieg auf das größere A4-Format eine höhere Abbildungsqualität und längere Beiträge mit ausführlichen Fundanalysen. 2004 erschienen die ersten Farbbildungen im KnasterKOPF und 2009 wurde komplett auf Farbdruck umgestellt. Der Umfang der aktuellsten Bände bewegt sich zwischen 160 und 190 Seiten und enthält damit, neben dem Serviceteil, jeweils 20–30 wissenschaftliche Beiträge.

Die Zeitschrift KnasterKOPF ist für die Tonpfeifenforschung hinsichtlich der wissenschaftlichen Substanz und der inhaltlichen und drucktechnischen Qualität einmalig in Europa. Dem gewachsenen Wissensstand und Publikationsbedarf zum Thema Tonpfeifen trägt der KnasterKOPF schon länger mit einer stärkeren inhaltlichen Differenzierung in Rubriken wie „Tagungsberichte“, „Aus der Forschung“, „Neue Funde“, „Neue Literatur“, „Laufende Projekte und wissenschaftliche Abschlussarbeiten“ u. a. m Rechnung. Seit mehreren Jahren widmet sich die Zeitschrift zudem in jeder Ausgabe einem Schwerpunktthema, um neben einer gleichzeitig bewahrten inhaltlichen Vielfalt besonders interessante und aktuelle Facetten der (Ton-)Pfeifenforschung durch eine zusammenführende Publikation zu fördern. Schwerpunktthemen der letzten Ausgaben waren „Metallpfeifen“ (20/2009), „Tonpfeifen als Grabfund“ (19/2007) und „Tonpfeifen zwischen Ostsee und Schlesien“ (18/2005).

Die Erfolgsgeschichte des KnasterKOPF beruht einerseits auf dieser qualitativen Entwicklung, gleichzeitig ist sie Spiegelbild der zunehmenden Bedeutung der Neuzeitarchäologie in Deutschland und Eu-

ropa. Mit seiner aktuellen Ausgabe erreicht der KnasterKOPF mehr als 120 Abonnenten und ca. 125 institutionelle Tauschpartner in Deutschland, Europa und der Welt. Die Abonnenten stammen zu etwa 70 % aus Deutschland, zu 25 % aus anderen europäischen Ländern mit Schwerpunkten in den Niederlanden, Großbritannien, Österreich und der Schweiz, sowie zu 5 % aus anderen Ländern wie den USA und Japan. Die Liste der Institutionen, welche bisher vom Helms-Museum mit dem KnasterKOPF im Tauschverfahren beliefert wurden, umfasste 2009/2010 zu 80 % deutsche und zu 20 % europäische Museen und Institute, letztere mit besonderen Schwerpunkten in Polen, Österreich, Ungarn und Skandinavien.

Was ist zu tun?

Aus der eingangs geschilderten, derzeit schwierigen Situation heraus suchen wir deshalb eine archäologische oder fachverwandte Institution, welche unterstützend daran interessiert ist, den KnasterKOPF als prominente und inhaltlich auch für die nächste Zukunft abgesicherte Fachzeitschrift zur Neuzeitarchäologie in ihren Schriftentausch aufzunehmen und unter ihrem Institutsnamen zu vertreiben. Eine sich ergänzende Zusammenarbeit mehrerer Institutionen ist selbstverständlich möglich. Diese Institution(en) würde(n) zukünftig:

- die technische Redaktion und den Satz in ihrem Haus übernehmen bzw. die Kosten dafür tragen, wenn Dritte diese Arbeiten ausführen (s. u.)
- den Druck vorfinanzieren
- von jeder der etwa zweijährlich erscheinenden Ausgaben einen Anteil von mindestens 100 Exemplaren in ihrem Schriftentausch versenden
- den Versand und die finanzielle Abwicklung der Abonnements übernehmen
- die Erlöse aus den Abonnements und weiteren Einzelverkäufen einnehmen.

Der zukünftig herausgebenden Institution wird dabei vom derzeitigen Herausgeber und dem Redaktionskollegium ehrenamtliche Unterstützung bei der fachlichen Redaktion zugesichert.

Die Kosten für einen neuen Band, der sich in Umfang und Qualität an den Bd. 18–20 orientiert, lassen sich wie folgt darstellen:

technische Redaktion/Satz

entweder Realisierung im eigenen Haus oder externe Vergabe und Finanzierung von ca. 3000–4000 €

Druck/Schriftentausch

die Vorfinanzierung des Druckes in Höhe von ca. 4000–5000 €

Gesamtkosten vorläufig

abzüglich Einnahmen durch Abonnements ca. 2500 €

abzüglich weiterer Einzelverkäufe im Laufe von 2–5 Jahren¹ ca. 2000–5000 €

Gesamtkosten (1 Band alle 2 Jahre) **ca. 1000–2000 €**

Kosten jährlich **ca. 500–1000 €**

Diese Aufstellung zeigt, dass die wesentliche Leistung in einer Vorfinanzierung besteht, sich diese Kosten jedoch im Laufe mehrerer Jahre zum Großteil wieder amortisieren. Die Exemplare für ihren Schriftentausch in beliebiger Auflagenhöhe bekommt die jeweilige Institution also zu einem sehr günstigen Preis. Zusätzlich zur Nennung der Namen der herausgebenden und fördernden Institution(en) auf dem Innentitel und der Rückseite des Bandes kann im Band in einem steuerlich vertretbaren Umfang Werbung geschaltet werden.

¹ Von Bd. 18/2005, gedruckt mit einer Auflage von 500 Ex., gelangten mehr als 200 Ex. zum Preis von 28,- € in den freien Verkauf. Dieser Band war bereits 2010 ausverkauft.

Nehmen Sie Kontakt auf!

Aus dem Vorangegangenen wird ersichtlich, dass der KnasterKOPF erst dann weiter erscheinen kann, wenn Finanzierung und Vertrieb wieder abgesichert sind. Aus dieser Situation heraus möchte ich mich als Herausgeber an Sie als Leser und Interessent, dem das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift am Herzen liegt, wenden und Sie um Ihre Ideen und Hinweise bitten, für die wir sehr dankbar sind. Konkrete Hilfsangebote sind selbstverständlich besonders willkommen.

Sind Sie Vertreter einer Institution, welche Interesse an der Herausgabe und am Verlegen des KnasterKOPF hat, freuen wir uns, wenn Sie dazu das Gespräch mit uns suchen.

Bitte wenden Sie sich an

Dr. Ralf Kluttig-Altman
% KnasterKOPF - Fachzeitschrift für Tonpfeifen und historischen Tabakgenuss
% Arbeitskreis Tonpfeifen
Zum Kleingartenpark 41, 04318 Leipzig
Tel. 0341 3511236, ralf.kluttig@arcor.de